

Die Sieger der diesjährigen Falstaff-Verkostung junger Rotweine kommen alle drei aus dem Burgenland: Paul Achs aus Gols, Robert Keringer aus Mönchhof und Hannes Reeh aus Andau.

ROTWEIN GRAND PRIX: FRISCHE FRUCHT

Bei der alljährlichen Verkostung der jungen österreichischen Rotweine stand dieses Mal der Jahrgang 2020 auf dem Prüfstand. Das Ergebnis lässt einen von lebendiger Frucht und Leichtigkeit geprägten, trinkfreudigen Stil erwarten.

TEXT PETER MOSER FOTOS MORITZ SCHELL
PRODUKTION ANTON-GEORG KIENER

BLAUER ZWEIFELT BIST DANK SEINES UNKOMPLIZIERTEN WESENS ÖSTERREICHS BELIEBTESTER ROTER ALLTAGSWEIN.

Die lebendigen fruchtgeprägten Rotweine des vielversprechenden Jahrgangs 2020 bilden den Auftakt zur traditionsreichsten jährlich stattfindenden Weinprämierung. Anlässlich der nun bereits zum 42. Mal durchgeführten Falstaff-Rotweinbewertung wurde auch diesmal wieder der Grand Prix in drei Kategorien vergeben. Dies dient dazu, die Bedeutung dieser Jungweingruppe zu unterstreichen, die sich heute erfreulicherweise in sehr hoher Qualität präsentiert und dem Konsumenten eine große Zahl an frischen Speisenbegleitern zu einem tollen Preis-Leistungsverhältnis zur Verfügung stellt. Die beliebteste der drei Kategorien – bei Konsumenten wie Winzern gleichermaßen – ist jene des Blauen Zweigelt, der wie geschaffen dafür ist, bereits früh seine Tugenden auszuspielen. Das spiegelt auch die höchste Zahl an Einreichungen wider, die jene der zweiten Kategorie »Blaufränkisch« im Jahrgang 2020 fast um das Dreifache übertraf. Insgesamt lag die Beteiligung in den Jungweinkategorien zwar etwas unter jener mit den Weinen aus dem großen Jahrgang 2019, qualitativ standen die präsentierten Muster diesem allerdings nicht nach. Auch heuer wurden wieder, wo nötig, bei Punktgleichstand in der Vorrunde Sortenfinali nach der Randziffermethode durchgeführt, um den Grand-Prix-Sieger zur küren.

ZWEIFELT DOMINIERT

In der gut bestückten Gruppe des Blauen Zweigelt standen sich im Finish schließlich sechs Finalisten gegenüber, die allesamt aus bekannten Hotspots für Top-Zweigelt stammten: den Weinbauregionen Neusied-

lersee am östlichen Seeufer, wo der Sorte mit Neusiedlersee DAC ebenso eine eigene Herkunftskategorie gewidmet ist wie in der anderen Region, nämlich Carnuntum DAC in Niederösterreich. Über den Grand Prix in dieser Kategorie durfte sich am Ende Hannes Reeh aus Andau freuen, der dieses Rennen mit einem tollen Zweigelt »Unplugged« mit stattlichen 93 Punkten machte und die Trophy nach Andau holt. Der Weinort ist längst nicht nur Kennern als Heimat und Ursprung stoffig-würziger Zweigelt-Weine bekannt. Hier gibt es

zahlreiche Produzenten, die für diese Rebsorte schon Auszeichnungen einheimen konnten. Erfreulich auch, dass der Siegerwein dank einer Produktionsmenge von 50.000 Flaschen breit verfügbar sein wird.

Das darf man auch von dem Wein behaupten, der den zweiten Rang erobert hat und ebenfalls aus Andau kommt. Der aktuelle »Falstaff Winzer des Jahres« Erich Scheiblhofer zeigt mit seinem Zweigelt Neusiedlersee DAC 2020 seine Fähigkeit, einen tollen Wein zur einem extrem fairen Preis anbieten zu können.



Sieger in der Kategorie Blauer Zweigelt: Hannes Reeh aus Andau mit dem »Unplugged«.

Der drittplatzierte Sortenvertreter kommt aus Carnuntum: Die Winzerfamilie Artner aus Höflein holt Bronze mit dem überaus regionstypischen Rubin Carnuntum 2020. Die weiteren drei Finalisten mit tollen 92 Punkten waren Gottschuly Grassl aus Höflein mit Zweigelt Hoher Weg, Paul Achs aus Gols mit Alte Reben und Markus Iro aus Gols mit Ried Ungerberg 2020.

Fünf Finalisten traten beim Blaufränkisch in den Wettstreit, den schließlich Paul Achs aus Gols mit Blaufränkisch Edelgrund als klarer Sieger für sich entschied. Mit 93 Punkten platzierte sich dieser junge, aber bereits sehr facettenreiche, würzige Rotwein an der Spitze, gefolgt von den mit jeweils 92 Punkten bewerteten Kollegen:

Platz zwei für den Blaufränkisch aus der Ried Föllig für den Klosterkeller der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt; der dritte Rang geht für Blaufränkisch Echt Lang an Rotweine Lang in Neckenmarkt im Mittelburgenland. Nur einen Hauch dahinter der Blaufränkisch Vitikult von Prickler in Lutzmannsburg und der Blaufränkisch 2020 von Günter und Regina Triebaumer aus Rust.

Die dritte Kategorie ist den jungen Cuvées gewidmet. Den Sieg holt sich hier das Weingut Keringer aus Mönchhof mit Heideboden Rot 2020, einer saftigen Kombination aus Zweigelt, Blaufränkisch und St. Laurent. Der zweite Platz geht an die rote Cuvée 2020 vom aufstrebenden Weingut Ceel in Rust, der dritte an Markus Iro aus Gols, der für den Special Blend 2020 eine Cuvée aus Merlot, Cabernet Franc und St. Laurent wählte. Insgesamt kann die Cuvée-Gruppe, die jüngste Kategorie, eine wachsende Teilnahme verzeichnen.

DER BLAUFRÄNKISCH AUS 2020 ZEIGT SICH GUT AUSGESTATTET MIT FEINER SORTENWÜRZE, ANGENEHMER BEERENFRUCHT UND LEBENDIGKEIT.

2020 – EIN JAHR MIT ELEGANZ
Diese erste Einschätzungsmöglichkeit der Rotweinqualität aus 2020 in Österreich ist durchaus vielversprechend, die Weine präsentieren sich bereits in der Jugend harmonisch, mit guter Frucht und Frische ausgestattet. Man kann also davon ausgehen, dass mit diesem Jahr die Erfolgs-

geschichte der heimischen Rotweine um ein angenehmes Kapitel weitergeschrieben wird und darf auf die Ergebnisse der Falstaff-Juryproben im Herbst 2022 gespannt sein, wenn dieses Jahr den Hauptjahrgang der Prämierung stellt.

Machen wir nochmals einen kurzen Blick zurück auf dieses mit seinen Rahmenbe- >



Entsied die Kategorie Blaufränkisch für sich: Paul Achs aus Gols mit seinem »Edelgrund«.



Der Sieger in der Kategorie Junge Cuvées: Robert Keringer aus Mönchhof mit seiner Cuvée »Heideboden«.

> dingungen so besondere Jahr 2020, das nicht nur die Winzer mit den Vorgaben durch die Covid-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Wie bereits öfter betont, war das vergangene ein Jahr der Gegensätze. Bis in den April blieben nennenswerte Niederschläge, aber zum Glück auch Frostschäden aus, im Mai gab es dann heftigen Regen, auch der Juni gestaltete sich recht feucht und wechselhaft. Die Blüte erfolgte in einem normalen Zeitfenster und eher unproblematisch. Es folgte ein durchwachsener Sommer ohne längere Hitzewellen, es kam zu keinen Extremtemperaturen. Häufige Niederschläge beförderten das Pflanzenwachstum und die Gefahr von Pilzkrankheiten im gleichen Maße – beides bedeutete für den Winzer ein mehr an Arbeitsaufwand. Schließlich

NACH EINEM RECHT WECHSELHAFTEN JAHRESVERLAUF GIBT ES IM JAHRGANG 2020 EINE VIELZAHL VON LEBENDIGEN ROTEN MIT GUTER FRUCHT.

ein September mit zwei Gesichtern: zunächst Sonne wie im Hochsommer, dann aber oft andauernder Starkregen bei zum Glück kühlen Nachttemperaturen. Wie in allen kühleren Jahrgängen war es für die Rotweinerzeuger entscheidend, die Mengen rechtzeitig zu reduzieren, um auch die für hohe Qualität notwendige Traubenreife zu erzielen. Insgesamt ist dies gelungen, und so sind Rotweine von kühlerer Eleganz und feiner Frucht entstanden, die im Alkoholwert tendenziell etwas niedriger liegen als in 2019. Insgesamt darf sich der Weinfreund auf einen etwas schlankeren Jahrgang freuen, den man aus jüngerer Zeit am ehesten mit 2016 vergleichen wird dürfen. 2020 glänzt schon jetzt mit Leichtfüßigkeit, Frucht und einem lebendigen Stil. >

DIE BESTEN ROTEN 2020 ZUM BESTEN PREIS

ZWEIGELT

93



ZWEIGELT UNPLUGGED 2020 Weingut Hannes Reeh, Andau

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feinwürzig unterlegte Kirschfrucht, reife Zwetschgen, ein Hauch von Edelholz und Nougat. Kraftvoll, fruchtsüße Textur, präsent, gut integrierte Tannine, zart nach Brombeeren und Lakritze im Abgang, mineralischer Touch, schokoladiger Nachhall, gutes Reifepotenzial.

hannesreeh.at, € 19,-

BLAUFRÄNKISCH

93



BLAUFRÄNKISCH EDELGRUND 2020 Weingut Paul Achs, Gols

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Nuancen nach Goudron, kräuterwürziger Touch, feuchte Steine, reife Kirschen, mit einem Hauch von Zwetschgen und Orangenzenen unterlegt. Straff, engmaschig, feine Herzkirschfrucht, gut integrierte Tannine, angenehme Würze im Abgang, lebendiger, salziger Nachhall, gutes Reifepotenzial.

paul-achs.at, € 13,50

CUVÉE

92



HEIDEBODEN ROT 2020 Weingut Keringer, Mönchhof

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, breitere Randaufhellung. Dezent Holzwürze, etwas Vanille, feine Kirschfrucht, ein Hauch von Brombeeren, Gewürznelken. Saftig, elegant, eingelegte Kirschen, feine Süße, zart nach Nougat im Finale, ein ausgewogener Speisenbegleiter.

keringer.at, € 10,90

92



ZWEIGELT NEUSIEDLERSEE DAC 2020 Weingut Scheiblhofer, Andau

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Dunkle Beerenfrucht, Nuancen von reifen Zwetschgen und Nougat, kandierte Orangenzenen, floraler Touch, einladendes Bukett. Saftig, feine Fruchtsüße, Brombeerkonfit, feinwürzige Tannine, Nougat, bleibt haften, verfügt über gute Länge, vielseitiges Einsatzspektrum, bereits zugänglich.

scheiblhofer.at, € 6,90

BLAUFRÄNKISCH RIED FÖLLIG 2020 Klosterkeller der Barmherzigen Brüder, Eisenstadt

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zart floral unterlegte Cassisnuancen, schwarze Beeren, intensives Bukett, frische Orangenzenen. Saftig, gute Komplexität, frische Kirschen, reife Tannine, mineralisch und anhaftend, verfügt über Entwicklungspotenzial.

klosterkeller.at, € 7,30

92



CUVÉE 2020 Weingut Ceel, Rust

Tiefdunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zart nach Lakritze und dunklen Waldbeeren, kandierte Orangenzenen. Saftig nach Brombeeren und schwarzen Kirschen, reife Tannine, frischer Säurebogen, zart schokoladig im Nachhall, ein vielseitiger Speisenbegleiter.

weingut-ceel.at, € 8,-

91

92



ZWEIGELT RUBIN CARNUNTUM DAC 2020, Weingut Artner, Höfflein

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Nuancen von reifen Waldbeeren, ein Hauch von Kirschen, zarte Holzwürze, attraktives Bukett. Saftig, elegant, rote Kirschen, feine Tannine, mineralisch und frisch, bleibt gut haften, verfügt über Entwicklungspotenzial, finesenreicher, fast burgundischer Stil.

artner.co.at, € 10,50

BLAUFRÄNKISCH »ECHT LANG« 2020 Rotweine Lang, Neckenmarkt

Dunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Ockerandaufhellung. Dunkle Beeren, ein Hauch von schwarzen Oliven, feine Kräuterwürze, mineralischer Touch. Saftig, komplex, reife Tannine, Brombeeren und Kirschen im Abgang, Nougat im Nachhall, bleibt haften, sicheres Reifepotenzial.

rotweinelang.at, € 8,90

92



SPECIAL BLEND 2020 Weingut Markus Iro, Gols

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, breite Randaufhellung. Etwas nach Kräutern, zart nach dunklem Waldbeerenkonfit, mit Gewürznelken unterlegt. Saftig, zarte Tanninstruktur, leichtfüßig, schwarze Beerenfrucht, frisch und lebendig, bereits gut antrinkbar, vielseitig einsetzbar.

markusiro.at, € 9,20

91